

Keller, Gottfried: 3 (1854)

1 Man merkte, daß der Wein geraten war:
2 Der alte Bettler wankte aus dem Tor,
3 Die Wangen glühend wie ein Rosenflor,
4 Mutwillig flatterte sein Silberhaar.

5 Und vor und hinter ihm die Kinderschar
6 Umdrängte ihn, ein lauter Jubelchor;
7 Draus ragte schwank der Selige empor,
8 Sich vielfach spiegelnd in den Äuglein klar.

9 Am Morgen, als die Kinderlein noch schliefen,
10 Von jungen Träumen drollig angelacht,
11 Sah man den roten Wald von Silber triefen.

12 Es war ein Reif gefallen über Nacht;
13 Der Alte lag erfroren in dem tiefen
14 Gebüsch, vom Rausch im Himmel aufgewacht.

(Textopus: 3. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/50957>)